

Deutsch oder doch nicht? Literaturbegeisterung?

Beitrag von „katta“ vom 22. November 2014 12:12

Ich würde auch sagen, wenn du keine Lust auf die Auseinandersetzung mit literarischen Texten hast, ist Deutsch das Falsche.

Umgang mit literarischen Texten ist an vielen Stellen des Deutschunterrichts nun mal das Kerngeschäft (ok, in der Unterstufe ist es noch etwas weniger) und die Schüler der Oberstufe (zumindest bei uns) sind so schon immer am Nöhlen und zeigen wenig Bereitschaft, sich auf die Texte einzulassen - da muss man dann schon überzeugend vermitteln und begeistern können. Und dafür muss man selber Spaß an den Texten haben (den habe ich) und daran, hinter die Oberfläche der Texte zu blicken...ich schaffe das - zugegeben - eher schlecht als recht. Das kann in meinem Fall etwas damit zu tun haben, dass ich seit dem Ref (und das ist immerhin über vier Jahre her) genau einen Deutsch Oberstufenkurs hatte und jetzt zum zweiten Mal eine 5. Klasse in Deutsch und zum ersten Mal eine Einführungsphase.

Ich ertappe mich - gerade bei der EF - dabei, eher "Kochrezepte" zu unterrichten, wie Nele es sagt. Und das ist nicht gut. Ich versuche, dagegen zu steuern, aber vermutlich liegt es auch daran, dass ich für das Fach selber keine soo große Begeisterung mehr aufbringe. Auch privat lese ich inzwischen primär Bücher über geschichtliche Themen als Belletristik. Und das sollte eigentlich schon anders sein.

Zum Glück - für unsere Schüler - haben wir genug wirklich begeisterte und überzeugende Deutschkollegen. Und dank meiner beiden anderen Fächer (Englisch, Musik) werde ich primär da eingesetzt - das ist für unsere Schüler auch besser, glaube ich. Mir fehlt da die richtige Begeisterung und Überzeugungskraft. Denn meiner Erfahrung nach muss man bei unseren Schülern sehr viele Blockaden überwinden, damit die sich auf Texte, die nicht als Blockbuster verfilmt wurden (böse formuliert) einzulassen.

Die nächste Gefahr: Wenn man selber keine große Lust darauf hat, insbesondere sich auf Texte verschiedener Epochen einzulassen, wenn man kein übergreifendes Verständnis für die verschiedenen Epochen und die literarischen Strömungen, ihre Entwicklungen hat, laden die neuen kompetenzorientierten Lehrpläne, die diesbezüglich nicht mal mehr Vorgaben zu den auszuwählenden Epochen geben, dazu ein, Schmalspurunterricht zu machen. Es werden keine Texte mehr vorgegeben, d.h. man muss selber passende Texte aussuchen.

Das wird für Lehrer, die einen guten Überblick und Spaß an Literatur haben, eine große Freude. Viele andere, die primär mit Unterrichtshilfen unterrichten, wird das ganz schön überfordern und sie werden nicht in der Lage sein, übergreifende Entwicklungen zu vermitteln. (Mir fällt das auch schwer - würde ich heute noch mal Deutsch studieren, würde ich ganz andere Vorlesungen und Seminare aussuchen...oder von vorne herein Musik studieren 😊)

Langer Rede, kurzer Sinn: Für mich klingt es danach, dass du es lassen solltest.

(Auch wegen des Korrekturaufwands mit zwei Sprachen. Bei Politik o.ä. hättest du wenigstens die Chance auf Sek I Kurse ohne Korrekturen - auch wenn in den

gesellschaftswissenschaftlichen Fächern die Klausuren bezüglich der Länge auch alles andere als Spaß machen...)